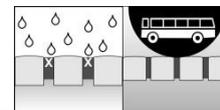


JURALITH

Pflasterfugenmörtel ZFM 700/2



Beschreibung	Zementgebundener, schnell erhärtender, kunststoffmodifizierter Pflasterfugenmörtel mit rustikal körniger Oberfläche.
Anwendungsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Bis BK 3,2 nach RStO 12 N1 bis N3 nach ZTV Wegebau • Zur Verfugung von Natursteinen, Betonsteinen oder Klinker für Alt- und Neupflaster in der Waagerechten, auch in Bereichen höchster Beanspruchung. • Für Straßen, Wege, Plätze, Busbuchten usw. • Für innen und außen.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserundurchlässig • Schnell erhärtend • Flexibilisiert • Hoher Frost-/Tausalzwidestand • Schnelle Verkehrsfreigabe möglich
Materialbasis	<ul style="list-style-type: none"> • Spezialzemente • Flexibilisierende Kunststoffe • hochqualitative Füll- und Zusatzstoffe
Verarbeitungshinweise	
Unterbau	<ul style="list-style-type: none"> • Um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können, muss der Untergrund die entsprechende Tragfähigkeit besitzen. Ist die Tragfähigkeit nicht gegeben, wird das Pflaster sobald es belastet wird in den Unterbau absacken, was unweigerlich zu Abrissen an den Fugenflanken führt. • Bei hoher Beanspruchung wie z. B. bis BK 3,2 nach RStO, soll ein tragfähiges und drainfähiges Mörtelbett auf einem entsprechenden Unterbau vorhanden sein. Die Verfugung soll dann in voller Steinhöhe erfolgen. • Um eine ausreichende Flankenhaftung sicherzustellen, ist eine Fugentiefe von 40 mm nicht zu unterschreiten. Die Fugenbreite soll zwischen 6 und 50 mm betragen. • Die Fugenmasse auf einem sorgfältig vorgemästeten Untergrund verarbeiten. Stehendes Wasser ist allerdings zu vermeiden. • Arbeitsfugen aus dem Unterbau sind zu übernehmen. • Bei gefasten Steinen soll sich in der Fuge kein Pflasterfugenmörtel befinden. • Zur Haftverbesserung zwischen Steinmaterial und Bettungsmörtel ist JURALITH Pflasterkontaktschlämme PKS einzusetzen.
Einbau	<ul style="list-style-type: none"> • Sackinhalt mit ca. 4,2 l sauberem Leitungswasser in einem sauberen Mischgefäß knollenfrei anmischen. Empfohlen wird ein Durchlaufmischer, z. B. PFT HM 24 oder ein Rührgerät mit ca. 600 U/Min. • Nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten das Material nochmal durchrühren. Anschließend kann es verarbeitet werden. • Die Schlämme auf der Fläche verteilen und mit einem Gummiwischer in die Fuge hohlraumfrei einarbeiten. • Sobald das Material mit dem Daumen in der Fuge nur noch schwer eingedrückt werden kann (temperaturabhängig), hat die Ansteifphase begonnen. Jetzt die Pflasterfläche besprühen und mit einem harten Besen vorwaschen.

Einbau	<ul style="list-style-type: none"> Nach einer Wartezeit von ca. 10 Minuten kann die Fläche dann nachgewaschen werden. Eine feuchte Nachbehandlung des abgebundenen Fugenmörtels unterstützt die endgültige Aushärtung.
Nachbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> In der Aushärtungsphase ist der Pflasterfugenmörtel vor Zugluft, Frost, Schlagregen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen (Nachbehandlung nach DBV-Merkblatt). Nach ca. 5 Stunden (20 °C) kann die verfugte Fläche für Fußgänger benutzt werden. Nach weiteren 7 Tagen kann die Fläche voll belastet werden.
Für den Einbau erforderliche Geräte	<ul style="list-style-type: none"> Durchlaufmischer, z. B. PFT HM 24 Wasserschlauch Gummiwischer Schrubber evtl. Schwammfixmaschine
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich. Bei verschiedenen Steinoberflächen können Zementschleier zurückbleiben. Deshalb sind immer Probeflächen anzulegen. JURALITH Pflasterfugenmörtel ZFM 700/2 als frisches Fugennetz vor zu schnellem Austrocknen, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung, Schlagregen und Frost schützen Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Tieferen Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte. Durch z. B. stellenweise unterschiedlichen Feuchtigkeitsgrad aus Unterkonstruktion und Fugenmörtel bzw. der Umgebung kann es zu Farbtonunterschieden kommen. Für solche oder ähnliche Farbabweichungen im erstellten Fugennetz können wir keine Gewährleistung übernehmen. Je nach Steinbeschaffenheit kann nach dem Verfugen ein Schleier zurückbleiben. Probeflächen anlegen. Ansteifenden Mörtel nicht erneut mit Wasser auffrischen.

Technische Daten JURALITH Pflasterfugenmörtel ZFM 700/2

Druckfestigkeit	nach 24 Stunden ca. 17 N/mm ² nach 7 Tagen ca. 38 N/mm ² nach 28 Tagen ca. 46 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	nach 24 Stunden ca. 3,5 N/mm ² nach 7 Tagen ca. 6,0 N/mm ² nach 28 Tagen ca. 7,5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit	> 1,5 N/mm ² (nach 7 Tagen)
Abriebbeständigkeit	< 1000 mm ³
Frost-/Tausalz widerstand	gegeben
Konsistenz	schlammbar
Fugendimensionierung	Fugenbreite 6 bis 50 mm Fugentiefe ≥ 40 mm
Kornaufbau	0 – 2 mm
Belastung/Belastungskategorie	mittelschwerer Verkehr (Lkw und Busse) bis BK 3,2 nach RStO 12 N1 bis N3 nach ZTV Wegebau
Verarbeitungstemperatur (Material, Luft, Untergrund)	+5 °C bis 25 °C
Temperaturbeständigkeit	ca. -20 °C bis +80 °C
Farben	grau, dunkelgrau, anthrazit, sand Diese Materialien sind aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingt Farbschwankungen aufweisen können. Daher sind Farbunterschiede unvermeidbar und kein Grund zur Beanstandung. Auch unterschiedliche Feuchtigkeitsgrade aus Unterkonstruktion und Fugenmörtel können Farbtonunterschiede zur Folge haben. Für solche oder ähnliche Farbabweichungen im erstellten Fugennetz können wir keine Gewährleistung übernehmen.
Unterbau	tragfähig und vorgegossen
Verarbeitungszeit bei 20°C	ca. 45 Minuten

Verbrauch	ca. 1,7 kg/Liter
Begehbar	nach ca. 5 Stunden
Voll belastbar	nach ca. 7 Tagen
Wasserbedarf	ca. 4,2 l je 25 kg-Sack
Liefergrößen	25 kg Papiersack – 42 Sack/Palette
Lagerung	trocken, kühl und frostfrei bis 12 Monate
Entsorgung	Ausgehärtete Produktreste unter Abfallschlüssel 17 09 04 als Bauschutt
Alle technischen Werte beziehen sich auf 20 °C und einer relativen Luftfeucht von 50 %. Tiefe Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.	

Verbrauchswerte bei 4 cm Fugentiefe:

	Kantenlängen cm	Fugenbreiten mm	Verbrauch kg/m ²
Großpflaster	14 - 17	8	ca. 7,5
	14 - 17	10	ca. 9,0
	14 - 17	15	ca. 13,0
Kleinpflaster	8 – 9	6	ca. 9,5
	8 – 9	10	ca. 15,5
	10 – 11	6	ca. 8,0
	10 – 11	10	ca. 13,0
Mosaik	3 – 7	6	ca. 18,0
	3 – 7	10	ca. 27
	5 – 7	6	ca. 13,5
	5 – 7	10	ca. 21,0

Die hier angegebenen Verbrauchswerte wurden bei exakt geraden Steinflanken errechnet. Diese Werte können sich deutlich nach oben oder unten verändern, wenn die tatsächliche Steinform abweicht. Verbindliche Verbrauchsmengen sind durch Ermittlung einer Schnittmenge an einer Musterfläche festzulegen.

Regelwerke

- FGSV-Merkblatt M FPgeb
- ZTV Wegebau

Sicherheitshinweise

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- Bei Berührung mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Evtl. vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Einatmen von Staub/Aerosol vermeiden. Bei Einatmen: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Unwohlsein: Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt oder im Internet unter www.juralith.com



Bei allen Arbeiten sind die aktuellen Richtlinien, DIN-Normen, Arbeitspapiere und Empfehlungen zu beachten. Die aktuellen Produktinformationen der zu verwendeten JURALITH-Produkte können Sie unter www.juralith.com abrufen. Für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse übernehmen wir die Gewähr wenn eine baustoffgerechte Konstruktion hergestellt wurde. Unterschiedliche Baustellenbedingungen können wir nicht beeinflussen. Empfehlungen, die wir zu Unterstützung des Planers, Käufers oder Verarbeiters mündlich oder schriftlich geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtung dar. Durch die Neuerscheinung dieses Technischen Merkblattes verlieren ältere Exemplare Ihre Gültigkeit.

Stand: 19.06.2018